

Aktennotiz

STADTPLANUNGSAMT

Nicole Buttke
Telefon 07351 51-153
Zeichen: 61Bu

Mittwoch, 05. September 2019

Betreff: Gesprächsnotiz
Vorentwurf Wielandstraße/Consulentengasse/Ochsenhauser Hof

Ort, Datum: Stadtplanungsamt, 05.09.2019, 10:00 Uhr

Einladung Gastronomen im Planungsumgriff
ging an:

Teilnehmer: Herr Adler, Frau Buttke – Stadtplanungsamt
 3 Gastronomen

Frau Buttke und Herr Adler erläutern den bisherigen Planungsprozess und das geplante weitere Vorgehen und stellen die aktuelle Vorentwurfsplanung (Stand 27.08.2019) in zwei Varianten vor.

Die anwesenden Gastronomen haben dazu folgende Anmerkungen und Änderungswünsche:

- Es wird angemerkt, dass sich das Verkehrsaufkommen in der Wielandstraße seit Änderung der Verkehrsführung auf dem Marktplatz deutlich erhöht hat.
- Zusätzlich wird ergänzt, dass die Verkehrsschilder in der Wielandstraße und an der Einfahrt in die Gymnasiumstraße nicht gut sichtbar sind. Die meisten Autofahrer sind schneller unterwegs als erlaubt. Die Schilder sollen in Zukunft gut sichtbar positioniert werden. An der Einfahrt vom Bismarckring in die Wielandstraße könnte zusätzlich ein Fahrbahnaufdruck (Tempo 30) ergänzt werden.
- Ein Teilnehmer berichtet, dass der Asphaltbelag in der Gymnasiumstraße ebenfalls zum schnelleren Fahren verleitet und dieser Bereich deshalb gepflastert sein sollte.
- Ein Teilnehmer schlägt vor, den Bereich innerhalb der ehemaligen Stadtmauer als verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen. Ein zweiter Teilnehmer stimmt zu, dass zumindest in der Consulentengasse Schritttempo gefahren werden sollte.
- Die anwesenden Gastronomen sind sich einig, dass insgesamt eine Verkehrsberuhigung anzustreben ist. Alle drei bevorzugen deshalb die Pflastervariante.
- Für gepflasterte Bereiche soll ein großformatiges, gesägtes Pflaster verwendet werden.
- Der geplante Hochbord mit einer Höhe von 16 cm wird von zwei Teilnehmern als zu hoch eingeschätzt. Ziel sollte ein möglichst niveaugleicher, barrierefreier Ausbau sein, insbesondere auch im Bereich der Consulentengasse. Der Hochbord sollte nur auf die absolut notwendigen Bereiche beschränkt werden. Es wird ergänzt, dass ein solch hoher Bordstein ein Problem insbesondere auch für ältere Menschen darstellt.

- Es wird angemerkt, dass der Gehweg vor der „Weinstube zum Goldenen Rebstock“ gegenüber dem Bestand deutlich verbreitert werden muss, da parkende Autos den Gehweg oft noch zusätzlich verengen.
- Zwei der Teilnehmer befürworten eine saisonale Nutzung der Stellplätze am „Schnellen Markt“, so dass der Platz im Sommerhalbjahr der Gastronomie und den Fußgängern zur Verfügung steht.
- Die Teilnehmer sind sich einig, dass die Mauer am Ochsenhauser Hof erhalten werden soll.
- Es wird berichtet, dass die Fundamente des ehemaligen Zeughauses im Untergrund noch vorhanden seien und das Wachstum der Bäume beeinträchtigen. Auch die Fundamente des historischen Wasserkastens an der Gymnasiumstraße seien noch erhalten.
- Einer der Teilnehmer wünscht sich mehr Bäume im Planungsumgriff. Aus seiner Sicht könnte dafür der ein oder andere Stellplatz entfallen.
- Ein anderer Teilnehmer spricht sich für eine Entsiegelung des Gartens am Ochsenhauser Hof aus.

Aufgestellt:

Nicole Buttke

Q:\Planung\4.0_Gruenplanung\4.4 Objektplanung\4.4.2.3 Straßenplätze\1.1 Wielandstraße_Ochsenhauser Hof\04_Vorlagen\19_11_28_BA\19_09_05_Gesprächsnotiz_Gastronomen_anonym.docx